

Unsere gemeinsame Antwort auf das 30 €-Ticket des VRR

und das „Un-Sozialticket“ der Stadt Dortmund:

Ich nehm Dich mit!



Warum machen wir die Aktion?

Wir wollen uns nicht mit einem Pseudo-Sozialticket zufrieden geben!

Obwohl wir in einem der reichsten Länder der Welt leben, wächst seit Jahren die Zahl der von Armut betroffenen Menschen. Viele Menschen müssen in unserer Region von Hartz IV oder Sozialgeld leben. Hinzu kommen weitere von Armut Betroffene, die z.B. eine niedrige Rente beziehen, einen Lohn bekommen, der kaum zum Leben reicht, oder die auf Unterstützung als AsylbewerberInnen angewiesen sind. Armut ist vor allem Ausdruck für soziale Ungleichheit. Armut bedeutet Ausgrenzung vom sozialen und kulturellen Leben. Die Möglichkeit, Busse und Bahnen zu nutzen, ist Voraussetzung, um soziale Kontakte aufrecht zu halten. Mobilität ist wichtig für die Arbeitsplatzsuche oder um preisgünstig einzukaufen.

29,90 € wollen sie für das neue Ticket im Verkehrsverbund VRR, das sie „Sozialticket“ nennen. Dortmund hat nicht mal das. Dortmund hält an seinem eigenen „Angebot“ fest: ein Abo für 31,56 €, das erst ab 9 Uhr genutzt werden kann!

Von „Sozialtickets“ zu sprechen, verbietet sich in beiden Fällen, denn 30 Euro sind immer noch das Doppelte dessen, was z. B. Hartz-IV-Beziehende monatlich für Bus- und Bahnfahrten vom Jobcenter erhalten. Wir meinen: Mehr als 15 Euro sind für ein bedarfsgerechtes Sozialticket nicht drin! Der Zugang zu umweltschonender Mobilität sollte für alle Menschen in unserer Region eine Selbstverständlichkeit sein.

Zeig Dich solidarisch!

Steck Dir den Button an!

Jede(r) BesitzerIn eines „Ticket2000“, „Ticket1000“, Semester-, Firmen- oder Barentickets ist berechtigt, an Werktagen nach 19 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig eine oder mehrere Personen kostenlos mitzunehmen.

Mit dem **roten Button** zeige ich:

- Ich kann eine weitere Person in Bus und Bahn mitnehmen!
- Jeder Mensch hat das Recht auf Mobilität!
- Ich bin für ein echtes Sozialticket für maximal 15 Euro!

Rote Buttons sind in Dortmund erhältlich u.a. bei:

Arbeitslosenzentrum, Leopoldstr. 16-20
Geschäftsstelle Mieterverein Dortmund, Kampstr. 4
Büro von Bündnis 90/Die Grünen, Königswall 8
Parteibüro Die Linke, Schwanenstr. 30
„Z“- Zentrum für Politik und Kultur, Oesterholzstr. 27
GrünBau GmbH, Unnaer Str. 44
DGB-Haus, Ostwall 17-21 (im Treppenhaus)
Kath. Centrum, Propsteihof 10
Fraktionsbüros der Grünen und der Linken im Rathaus
Café Allegro, Harnackstr. 27
Café Asemann, Liebigstr. 24
Literaturcafé Taranta Babu, Humboldtstr. 44
REWE Möllerbrücke
Kinkys Friseur im Park, Westpark, Rittershausstr. 32
Union Gewerbehof, Huckarder Str. 10-12
Asta-Büro an der Uni Dortmund
Musiktheater Piano, Lütgendortmunder Str. 43
Westricher Kiosk, Westrich, Hangeneyst. 186
Café Aufbruch, Hörde, Schildstr. 18
Cabaret Queue, Hörde, Hermannstraße 74

Wer diese Materialien gerne auch bei sich auslegen möchte, melde sich per e-mail an info@akoplan.de , telefonisch unter 33 67 173

Diese Kampagne wird unterstützt von

Sozialforum Dortmund, Arbeitslosenzentrum, Mieterverein Dortmund, DGB Region Dortmund - Hellweg, Akoplan, ProBahn Ruhr, attac, Die Linke, B90/Die Grünen, DKP, Frauenverband Courage, Fraktion Die Linke im Rat, ver.di Ortsverein Dortmund Fachbereich 8 (Medien, Kunst und Industrie), ver.di-Erwerbslosenausschuss, Asta TU Dortmund, DIDE, Asta FH Dortmund

www.sozialticket.info

Vi.S.d.P.: Heiko Holtgrave, c/o Akoplan, Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund